

# Neue Konrektorin Ute Westphal freut sich auf gutes Miteinander



Mit einem Blumenstrauss von der Gemeinde begrüßte der stellvertretende Bürgermeister Kurt Ebel (rechts) die neue Konrektorin Ute Westphal, die neben Jürgen Libicher an der Realschule das Schulleiterteam komplettiert. Foto: Zachmann

**Das Schulleitungsteam an der Remchinger Realschule ist nach insgesamt zweieinhalb Jahren wieder komplett: Ute Westphal heißt die neue Konrektorin, die zu Beginn des Schuljahres an die Carl-Dittler-Realschule kam. Gemeinsam mit dem vor wenigen Monaten ebenfalls offiziell eingeführten Rektor Jürgen Libicher, bringt Ute Westphal nun wieder frischen, kontinuierlichen Wind ins Schulleben.**

"Als Schulträger freuen wir uns jetzt, dass es weiter nach vorne geht", erklärte der Remchinger Bürgermeister-Stellvertreter Kurt Ebel beim gemeinsamen Gespräch. "Eine Schule funktioniert nach innen und außen im Wesentlichen nur so gut wie die Schulleitung die Sache angeht."

Die gebürtige Karlsruherin, die an der Pädagogischen Hochschule die Fächer Französisch, Biologie sowie Mensch-und-Umwelt (heute "Alltagskultur, Ernährung und Soziales") studiert hatte, unterrichtete zuvor an einer Realschule in Calw. In den vergangenen zwei Jahren war sie dort auch Fachberaterin für Unterrichtsentwicklung, pädagogische Themen und Gesprächsführung.

Als Konrektorin wolle sie die Schule bewegen und gemeinsam im Team weiterentwickeln und lobt dabei das Miteinander: "Ich wurde bisher sehr gut abgeholt und vom Schulleiter in die Entscheidungen einbezogen."

Das Gespräch mit dem Gemeindevertreter nutzten die beiden gleich für einen Blick auf die technische Ausstattung der Schule. Mit zwei PC-Räumen seien die Schüler zwar schon relativ gut ausgerüstet, die Anschaffung mobiler Tablets, die noch diesen Winter erfolgen soll, ermögliche aber zahlreiche weitere Projekte wie das Erstellen von Lernvideos oder individuelle Förderung, da sie tragbar und so noch vielseitiger einsetzbar sind: "Das ist zeitgemäß, wir brauchen schließlich eine gute Schule von morgen für Schüler von heute, an die alle gerne gehen", verdeutlichte Westphal mit Blick auf die immer vielfältigeren und schnelllebigen Herausforderungen. "Die Nutzung moderner Medien bedingt aber auch immer eine gute Anbindung", erinnerte Libicher daran, dass die Internetgeschwindigkeit am Schulstandort durchaus ausbaufähig sei. "Auch wir wollen den Ausbau, sie rennen damit offene Türen ein", zeigte sich Kurt Ebel zuversichtlich und bedankte sich für die Anregung.